***Bündnis 90/Die Grünen Bargteheide*** *(06.12.2020)*

## *Antrag auf Erstellung einer Satzung zur Regenwassernutzung - für einen zukunftsweisenden Umgang mit Trinkwasser*

***Problembeschreibung***

*Städte sind schon jetzt von den Folgen des Klimawandels betroffen: Hitze, Trockenheit und Starkregen machen der Bevölkerung zu schaffen. Ein plötzliches Übermaß wie auch Mangel an Wasser stellen ganz neue strukturelle und finanzielle Herausforderungen an Städte.*

*Wie kann und muss die Gestaltung von Wasserinfrastrukturen und -kreisläufen in Bestands- und Neubauquartieren systematisch neu gedacht werden, um die Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen und Schäden durch Starkregenereignisse zu minimieren?*

*Trinkwasser ist eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Tier. Ohne sauberes Wasser wird das Überleben für die nächsten Generationen gefährdet. Unser jetzt gefördertes Trinkwasser ist sauber und hat ca. 100 Jahre benötigt, um in die Förderregion zu versickern. Durch Klimaänderung und von Menschen verursachte Einflüsse sind Grund- und Oberflächenwasser starken Belastungen ausgesetzt. Die Versiegelung von Flächen vermindert die natürliche Grundwasserneubildung, Schad- und Nährstoffeinträge wirken sich negativ auf die Grund- und Oberflächenwasserqualität aus.*

*Am 16.08.20 kam es in Bargteheide zu einer Notabschaltung. Hitze und Gartenbewässerung steigerten den Verbrauch über die zur Verfügung stehende Menge hinaus. In Lübeck wurde in der Vergangenheit in einer vergleichbaren Situation so viel Wasser abgesaugt, dass tiefere Salzschichten angesaugt wurden und die Lübecker Wasserader unwiederbringlich zerstört wurde. Seitdem muss Lübeck sein Wasser aus anderen Regionen beziehen. Dazu kam es in Bargteheide glücklicherweise durch die Notabschaltung nicht.*

*Aufgrund von Hitze und Trockenheit wird auch zukünftig mehr Wasser benötigt und vermutlich auch mehr wertvolles Trinkwasser zur Bewässerung eingesetzt, während Regenwasser ungenutzt abfließt. Das muss gestoppt werden. Durch Versiegelung wird Niederschlagswasser über die Regenwasserkanalisation, Bäche und Flüsse ins Meer geleitet. Es geht damit dem Oberflächen- und Grundwasser verloren. Weitere Bebauung in der Fläche verringert Sickerflächen und verstärkt das Problem ebenso wie Innenstadtverdichtung. Seit 1990 ist die Neubildung von Grundwasser um 25% gesunken. Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU wurde in Deutschland seit 1992 verschleppt. Seit 2003 ist das fein austarierte Gleichgewicht zwischen Oberflächenwasser und Grundwasser aus dem Takt geraten. Es wird mehr Wasser gefördert als nachsickert.*

*Wo das Grundwasser hoch steht und damit sein Druck groß ist, speist es Seen, Bäche und Flüsse und ist vor einströmenden Schadstoffen geschützt. Kommt es zu einer Druckumkehr, versickert Wasser in den Untergrund – als würde bei einer Badewanne der Stöpsel gezogen. Dann trocknen Gewässer, Wälder und Feuchtgebiete rasch aus. Dieser Kipppunkt ist anscheinend erreicht – an den*

*Gewässern in und um Bargteheide und am Moor sichtbar, wenn Sie hinschauen. Intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen und Gewässerpflege, die in erster Linie der Flächennutzung dient, verstärken das Problem, weil Sickerungsflächen minimiert werden durch Düngung der Flächen zunehmend Pestizide und Medikamentenrückstände aufgrund des mangelnden Gegendrucks ins Grundwasser versickern.*

*Unser aktueller Umgang mit Trinkwasser zerstört die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen. Wie lange können wir es uns weiterhin leisten, unser Trinkwasser zu vergeuden? Wir müssen generell aufhören Regenwasser abzuleiten und Austrocknung stoppen!*

*Bei der Versiegelung von Flächen kann über Bebauungspläne, Satzungen oder städtebauliche Verträge , Trinkwasser geschützt werden. Lassen Sie es uns heute anpacken, damit auch noch in 50 Jahren lebensnotwendiges Trinkwasser gepumpt werden kann.*

***Antrag:***

*Die Stadtvertretung möge beschließen:*
***A. Die Stadt Bargteheide erstellt eine Satzung, die bei Neubauten die Installation von Zisternen zur Speicherung und Wiederverwendung von Regenwasser als Nutzwasser für Toilettenspülung, Waschmaschinen und Gartenbewässerung verbindlich festlegt.***

*B. Für alle zukünftigen Bebauungpläne und Bebauungsplanänderungen wird die* ***die Installation von Zisternen zur Speicherung und Wiederverwendung von Regenwasser als Nutzwasser für Toilettenspülung, Waschmaschinen und Gartenbewässerung verbindlich festlegt.***

***C. Bei neuer Flächenversiegelung ist die Installation von Zisternen zur Speicherung und Wiederverwendung von Regenwasser als Nutzwasser für Toilettenspülung, Waschmaschinen und Gartenbewässerung verbindlich festlegt.***

***Vorteile***

*Entlastung der Grundwasservorräte und Sicherung der Trinkwasserversorgung. Keine Verschwendung von wertvollem Trinkwasser zur Gartenbewässerung etc.*

*Die Regenwasserkanalisation wird besonders bei Starkregen entlastet. Regen wird in Zisternen lokal zwischengespeichert und das Stadtgebiet vor Überschwemmungen bewahrt.*